

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Kennzeichen-Nr. 316.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Hfa. die Seite.

Reclamezettel 60 Hfa. ... Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Hfa. ... für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871.

Nr. 41.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Serent, Bohnsack, Bröden, Bätow, Bez. Köslin, Carthaus, Dirshau, Eibing, Gembude, Dohrenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Warneumwerder, Neufahrwasser, Neufahrberg, Neudich, Ohra, Oliva, Prank, Pr. Stargard, Schellmühl, Schibitz, Schöner, Stadgebiet-Danzig, Steegen, Stolz und Stolzwinde, Statthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Das Parlament der Sechsz.

Von der gähnenden Seere der Abgeordnetenbänke im deutschen Reichstage ist schon oft geschrieben und geklagt worden. Aber das ist doch zu vor noch nicht dagewesen, daß wie am letzten Sonnabend, der Präsident die Sitzung in Anwesenheit von nicht mehr als sechs Mitgliedern hat eröffnen müssen.

Das ist also eine außerordentliche Gefahr, welche tatsächlich nun schon seit einer Reihe von Jahren wie ein Damoklesschwert über der Nation hängt, sobald der Reichstag zu seiner legislativischen Tätigkeit zusammentritt. Die Freunde der Gewährung von Reichstagsdiäten glauben das Heilmittel gegen den schleichenden Verfall der Sitzungen gefunden zu haben.

Berliner Premierien.

Berlin, 17. Februar.

Wenn im Zirkus ein Teppich gelegt werden, ein Red erichtet, eine Fährde quer durch die Manege gebaut werden soll, dann springen die zwanzig, dreißig Stallmeister in ihren prächtigen Uniformen mit goldenen Knöpfen eifrig durch den Sand der Manege und unter ihren kräftigen und gelben Kränzen ist die Arbeit rasch erledigt.

Die Obliegenheiten des August an solchem Zirkusabend machen sich meist gut bezahlt. Und doch sind sie von erstaunlicher Einfachheit. Der August hat nämlich — wenn wir davon absehen, daß er sich von Pferden, jungen Elefanten und anderen wichtigen Haustieren gelegentlich umhocken lassen muß, so daß er platt im Sand liegt — eigentlich in des Wortes wirklicher Bedeutung nichts zu thun. Sein glühender Dienst-eifer, der Arme und Beine umherwirft, als gehörten sie einem Andern, kommt bei Allem zu spät. Er will dem Teppich helfen und befindet sich plötzlich an der Seite, die schon richtig liegt. Er will das Red erichten helfen und kommt immer gerade bei dem Dachstuhl an, das schon festgezogen und verwahrt ist.

So ist er, vergrößert, ins Groteske verzerrt, ins dummdrollige übertragen, der sanfte Typus des fleißigen, braven Mannes, der allem Aktuellen mit tüchtigem Eifer zusieht, und am Ziele angelangt mit

Stad des Landes darf der Landtag sich versammeln. Er tagt umschichtig in Sternberg oder Malchin; keine dieser beiden ungeschuldbigen Landstädte zieht das Interesse der Landtagsmitglieder von ihren Arbeiten ab. Mit der parlamentarischen des Deutschen Reiches schon so weit herabgekommen, daß man am Ende die Nachahmung des oberrheinischen Vorbildes ernstlich erwägen muß? Es wäre ein Skandal! Der deutsche Reichstag in Neustadt oder in Pilsen, nur damit er überhaupt seine Pflicht thut!

Die polnischen Adressen.

Auch im Mittelpunkt der am Sonnabend stattgefundenen Beratung des Reichstages stand die Frage der polnischen Adressen. Den Polen, die, was man ihnen natürlich nicht verdenken kann, wieder sehr eifrig für das „Recht“ ihrer Landesteile auf polnische Adressen eintraten und unter Vorantritt des Abgeordneten Fürst Radziwiłł jede agitatorische Absicht leugneten und die Polen als die vom deutschen Volke verfolgten unschuldigen Kämmer hinstellten, war die abermalige Erwähnung dieser Angelegenheit vor dem Reichstage augenscheinlich recht unangenehm.

Jetzt hat sich das Bild wesentlich verschoben. Nur die Sozialdemokraten verteidigten noch diese augenscheinliche Herausforderung und Verhöhnung der deutschen Reichsregierung. Die anderen Polen-anwälte sind verstummt, während die entschlossenen Gegner der polnischen Nationalbestrebungen, die ja nur auf Kosten des deutschen Reiches zu verwirklichen wären, die Tragweite dieses neuen Vorstoßes der polnischen Agitation inzwischen erkannt haben und sich offen dagegen wenden. Am Sonnabend war es der national-liberale Abg. Graf Driola, der konervative Abg. Dr. Dertel, der freikonserervative Abg. v. Tiedemann und der Abg. Stöcker, die sich angelegenlich für die Polen einsetzten. Dr. Dertel, der auch sehr witzig sprach und wiederholt die Heiterkeit des übrigen jammerschmerz belegten Hauses — Die Herren vom Zentrum haben sich zu den Karnevalisten nach Hause „verträumt“ — erregte, meinte unter schallender Heiterkeit, wollte man nach der Forderung der Polen zur Entzerrung der polnischen Adressen in den östlichen Grenzbezirken polnisch sprechende Postbeamte anstellen, dann würden wir bald anderswo zur Anstellung von der dänischen, wendischen, französischen, ja sogar der hebräischen Sprache mächtigen Postbeamten kommen müssen? Wenn dieser Abgeordnete aber dem Abg. Singer zustimmte, daß diese ganze Angelegenheit von beiden Seiten eigentlich ungebührlich aufgebracht worden sei, und der Staatssekretär v. Radziwiłł dieser Ansicht eifrig beipflichtete, so wird derjenige, der die Methode der polnischen Agitation näher kennt, doch abweichender Meinung sein müssen.

In der Abwehr polnischer Uebergriffe, polnische Propaganda, giebt es für das Deutschthum keine Kleinigkeiten. Denn auch die geringste deutsche Schwäche, das unbedeutendste deutsche Zugeständniß wird in den Händen der überaus geschickten und rührigen polnischen Agitatoren zu einer gefährlichen und wirk-

samen Waffe. Es ist kein Zufall, daß unter allen freisinnigen Blättern sich in dieser Frage allein die „Völkische Zeitung“ entschlossen und offen auf die deutsche Seite gestellt und vor jedem schwächlichen Zurückweichen vor dem polnischen Uebermuth gewarnt hat. Der jetzige Chefredakteur der „Völkischen“ ist nämlich ein Deutschböhme und kennt als solcher genau die Art und die Gefahren der slavischen Agitation. Er weiß, wie diese auf die geringsten und uns kleinlich erscheinenden Mittel für ihre Zwecke auszubüßen weiß. Auch in Böhmen hat es einmal mit Kleinigkeiten angefangen, welche die dortigen Deutschen nicht genügend beachtet und bekämpft haben.

Es liegt natürlich nicht die Gefahr vor, daß die Deutschen im Reiche einmal von den Polen Millionen Polen zurückgedrängt werden können. Wohl aber besteht die Gefahr für die Deutschen in den Provinzen Westpreußen, Posen, zum Theil auch Ostpreußen und Schlesien. Ja, diese Gefahr ist zum Theil dort schon weit vorgeschritten.

Berlin und Petersburg.

Die offizielle Presse kann nicht zur Ruhe kommen. Trotzdem es beinahe die Spazier von den Dächern pfeifen, daß man am Petersburger Hof verschmüpft ist und in Berlin sich veranlaßt gesehen hat, durch einen „Gesandten in besonderer Mission“ Erklärungen abzugeben, kommt die „Nordd. Allg. Ztg.“ noch einmal her und erklärt feierlich, die Weidung, General v. Werder begehre sich zur Vereitelung von Mißverständnissen nach Petersburg, entbehre jeder Begründung. Solche Mißverständnisse behält man sich. Das Willensstrahlenblatt mag sein Bewußtsein für sich behalten. Es kann ja zwar nichts dafür, aber es wird doch wohl nicht verlangen, daß ihm noch irgend Jemand glaubt. In dieser Hinsicht hat es mit seinen Erklärungen und Verechtigungen in letzter Zeit viel Unglück gehabt.

Die Thatsache, daß General v. Werder nach Petersburg geht, wird wohl von Niemandem bestritten werden. Auf eine Einladung des Czaren, erklären die Einen, auf einen Befehl von Homburg aus, sagen die Andern. Beide haben Recht. Der lange Kaiserbesuch hat sowohl in Berliner als auch in der Neva den Wunsch zu einer gegenseitigen Aussprache rege gemacht. Was Wunder, daß man auf den General v. Werder kam, der zum russischen Kaiserhaus die besten Beziehungen hat. Oder um es auf gut deutsch zu sagen: Se. Majestät der Friedensczar sind allerhöchst ungnädig geworden und sollen feierlich versöhnlich werden.

Daß für eine solche Aufgabe, wenn anders ihre Lösung so dringlich wurde, Herr v. Werder unter den obwaltenden Umständen — unter neuer Vorsitzader soll erst demnächst seinen Posten antreten — der denkbar geeignetste oder sagen wir — wir lieben die Superlative nicht — ein sehr geeigneter Mann ist, soll seinen Augenblick befristeten werden. Zwar ist der General ein eisgrauer Herr; aber dafür stellt er am Jarenhof wirklich so eine Art Hausinventar dar. Seine Beziehungen reichen weit, weit in die Anfänge unfreier neuer Kaiserreiche zurück, wo der deutsche Militärsattaché der Petersburger Gesellschaft immer noch als der „Prusski Fljogeladjutant“ galt, der fast täglich am Alexander II. war und den Zaren jedenfalls viel öfter sah als Gortchakow. Die Intimität, die sich bei Alexander II. auch auf die allerpersönlichsten Anlegenheiten erstreckte, ward unter seinem Nachfolger viel eingeschränkt; aber aufgehört hat sie nie. Auch als Herr v. Werder aus seiner amtlichen Petersburger Stellung schied — er hatte zwischendurch das Reich auch als Vorkaiser an der Neva vertreten — hörten diese vertraulichen Beziehungen von Mensch zu Mensch nicht auf; in einer gänzlich veränderten Zeit war General v. Werder noch persona gratissima am

deutschfeindlichen Petersburger Hofe. Ueber seine diplomatische Befähigung sind die Meinungen nicht ganz ungetheilt, und schwerlich wird man von dem alten Herrn noch die Lösung diffiziler diplomatischer Probleme erwarten dürfen. Wenn aber — so resumieren wir uns, — weiter nichts beim zweiten Nikolaus auszurichten ist, als ihn recht schön von uns zu kränzen und ihm gehorsamst zu vermelden, daß wir von der Spree bis zum Tauuis nach wie vor Ew. Liebden submissivster freundwilliger Vetter sind, dann wird der greise General, der den Sohn des Großfürsten-Thronfolger Alexander Alexandrowitsch und der dänischen Dagmar schon als zweijährigen Bubens auf den Knien schaukelte, das gemiß liebeswürdig und zur allgemeinen Zufriedenheit vollführen.

Fräglich ist für uns nur das Eine: ob dieser Auftrag wirklich so dringlich wurde. Ohne Zweifel hat der lange Aufenthalt des Kaisers in England, mehr noch die Deforvirung des Lord Roberts, des umgekehrten Siegers, in Deutschland verstimmt; aber uns scheint, das ist eine Sache, die wir Deutsche allein und unter uns abzumachen haben. Das deutsche Volk mit dem deutschen Kaiser. Warum Rußland oder der weisse Zar sich verlegt fühlen könnten, vermögen wir beim besten Willen nicht einzusehen. Angenommen aber: das wäre der Fall und es würde so mit uns, daß wir uns elken müßen, Jung Nikolaus aufzuklären, zu deutsch abzukübeln. Warum engagieren wir uns denn überhaupt so sehr nach der anderen Richtung? Warum begingen wir Handlungen, die wir hinterher reumüthig wieder zurecht rücken müssen. Das ist überhaupt das Unerseuliche an der Politik heutzutage: Wir lassen uns vom Augenblick fortziehen. Wir handeln im Banne von Stimmungen und hingewissen von unseren Empfindungen; hernach aber, wenn der Bestrausch verpflögen ist, müssen wir lakonisch hingehen und die Rechnungen bezahlen.

Die Kämpfe in Südafrika.

Der hochwichtige Stapelplatz der Nea, wo die Engländer große Munitionsvorräthe haben, wird der voranschreitende Schauplatz der nächsten Kämpfe sein. Es kann als feststehend bezeichnet werden, daß die Wet seine Truppen um die Nea konzentriert und diese Hauptverproviantungsbase der Engländer angreifen wird, ehe er sich nach Süden wendet. Wir haben schon mehrfach die unklaren und verworrenen Berichte, die das englische Reuterische Bureau im Verein mit dem Londoner Kriegsamt der Welt vorsetzt, zum Gegenstand kritischer Untersuchungen machen müssen. Jetzt liegt wieder ein solcher Fall vor. Reuter meldet, daß die Boeren am 9. Februar den Drangestluß bei Zandrift überschritten haben und daß sie in der Richtung auf Philippstown vorgegangen sind; dann soll Oberst Plumer die Boeren langsam zurückgedrängt haben, die sich in vollem Rückzuge gegen Westen befinden. Ein Blick auf die Karte lehrt, welche Unheilsseligkeit der Reuterische Korrespondent dem englischen Zeitungsleser zutraut. Die Boeren marschieren von Zandrift, also von Osten, auf Philippstown und werden hier zurückgeschlagen. Nun ziehen sie sich aber nicht, wie man erwarten sollte, dahin, woher sie gekommen sind, nämlich nach Osten zurück, sondern in der entgegengesetzten Richtung. Mit anderen Worten: Die Wet ist den ihm bei Philippstown entgegengehenden Truppen nach einem kleinen Umgehungsgefecht ausgewichen, hat einen Hafen geschlagen und setzt seinen Vormarsch gegen Westen fort. Der volle Rückzug der Boeren nach Westen, wie das Reuterische Bureau sich ausdrückt, ist in Wirklichkeit der Vormarsch der Wet auf die Nea.

Am Freitag haben die Engländer die Fühlung mit der Wet, die ihnen augenscheinlich verloren gegangen

Stimmen und Verläubniß einsehen muß, daß hier flinkere Leute vor ihm gewirkt haben.

Alles ist erledigt, und der leuchtende August trifft ein, es noch einmal zu erledigen.

Ich möchte ein Buch schreiben über den August in der Literatur. Ueber den poetischen August. Drei Viertel unserer Dichter sind im August und fühlen sich wohl in der oft recht einträglichsten Rolle. Auch zum August gehört Talent. Er muß genau beachten, wo wirklich was los ist. Nur wenn er da pünktlich zu spät kommt, wirkt er.

„Rüchse haben nachgellappt“, montirt der gestrenge Fuchsmajor gern nach dem „Salamanber“. August ist der geborene „Fuchs“. Er klappert ewig nach.

Vielleicht lag es mehr an dem Theater, das sie uns zuführte, als an den Dichtern, die immerhin schon vor einigen Jahren ihr Wort oder nein viele, viele Worte über die soziale Frage gesprochen haben. Gleichviel, eins ist sicher: Morice Donnay — Lucien Descaives haben bei der letzten Mammée des „Revidenz-Theaters“ ein bischen als August gewirkt. ... Darin soll keine Heppelstlosigkeit liegen. Ich schätze des Pariser Donnay wundervollen Dialog in den „Amants“ die zur Bestüre für „Fortgeschrittenen“ im Französischen wie in der Liebe sehr zu empfehlen sind. Ich freue mich an Descaives Temperament. Aber der August hat auch sein Temperament. Sein Temperament reißt ihn sogar manchmal zu Birgelbäumen hin.

Das Stück, das die beiden grundverschiedenen Autoren in einer letzten literarischen Ehe zusammen erzeugt, heißt „La Clairière“, zu deutsch „Die Lichtung“. Es ist einer sener Titel, die nichts sagen und nichts verprechen. Und doch man glaubt zu spüren, daß es sich diesmal nicht um den allante Pariser Weibergeschichten handelt, um den allzu fröhlichen Ehemann oder um die ledigen Sünden einer temperamentvollen Frau. Und „man“ hat recht. Die soziale Frage steht im Mittelpunkt. Endlich! Kein Einzelschicksal, sondern die Zukunftsfrage der Menschheit. Das enthält sich nicht gleich. In einem vortheilhaftesten ersten Akt, der meister-

haft auf bedeutende Seelenkonflikte vorbereitet, die nachher — nicht kommen, finden wir den jungen Arzt, einen prächtigen modernen Menschen, der eine freudlose und thörichte Ehe mühsig selbst zerissen hat und nun mit seiner Geliebten, einer tapferen kleinen Frau, die ihn liebt, versteht und für seinen Beruf das freudige Interesse mitbringt, in einem kleinen Provinznest als Wohlthäter der Menschheit lebt. Geirathen kann er das Mädchen nicht, denn seine Ehe ist nicht gerichtlich geschieden, weil dem die strenggläubige Frau widerstrebt. Sie will auch gar nicht geheiratet sein. Sie will geliebt sein und lieben.

Aber die liebe Kleinstadt kommt plötzlich dahinter, daß diese beiden vorzüglichen Leuten ein ohne Priester-legen verbundenes, ein äußerst „unnormales Paar“ sind. Und nun fallen alle von dem Doktor ab. Von Daß, Klatsch, Mißgunst, Verleumdung, mit Roth und Steinen beworfen, muß er schließlich sich und seine tapfere kleine Freundin in die Clairière retten, wo er mit offenen Armen aufgenommen wird. Denn die Clairière, eine Kolonie von Idealisten, fragt nicht sitruengelnd nach dem Trauschein, nach Segen und Zeugen. Sie führt alle sozialistischen Ideen durch, also auch die freie Liebe. Die Kolonie hat einst von einem Wohlthäter dies Stückchen Land zum Geschenk erhalten und eine Schar von Genossen ist jetzt dort emsig bemüht, die Möglichkeit, die Wahrheit, die Schönheit des sozialistischen Zukunftsstaates zu erweisen.

Und nun sind wir mitten in der These. Sind unter eigens konstruirten Puppen, die, an langen, langen Drähten sehr behutsam, sehr langsam und schließlich sehr langweilig geführt, beweisen sollen, was jeder, der nicht blind ist, bei allem freudigen Glauben an die sozialreformatorischen Aufgaben und Leistungen der Zukunft längst gewußt hat: Daß die uralten Gegensätze nimmermehr ganz zu tilgen sein werden. Der Kluge wird den Dummten überführen, der Arbeitsame wird unter dem Faulen leiden; der Muthige wird rasch den Feigen hinter sich lassen, und der Gerade und Ehrliche wird stolpern und fallen über das Bein, das ihm der Heimtückische stellt.

Ehe es nicht möglich ist — und das wird nie möglich sein — dem menschlichen Gehirn die genaue Zahl seiner Bindungen und dem menschlichen Herzen die Stärke seiner Schläge vorzuschreiben, ehe wird jeder Traum von Ungleichheit, von einem Menschheitsglück auf der Basis völliger Freiheit, Brüderlichkeit und Gleichberechtigung, in die Sprache der Wirklichkeit, in die reale Welt nicht überführbar sein.

Gute herrliche Menschen sind in ihren reinsten Gedanken diesem Traume immer wieder zugefallen. Gute herrliche Menschen werden diesen Traum noch in fernster Zukunft träumen. Aber der Himmel wird gnädig dem Menschengeflecht die Verwirklichung dieses Traumes auch nur für einen einzigen Tag verjagen. Diese Verwirklichung wäre die furchtbarste Enttäuschung seit der Flucht aus dem Paradies.

Die Herren Donnay und Descaives sind nicht so gnädig wie der Himmel gewesen. Sie haben uns die Verwirklichung nicht erspart, in langen, langen Szenen quälten sie uns mit dem Zusammenbrüche der „Clairière“. Sie malmten mit akademischer Unmenschlichkeit die Bösheit, die Dummheit, die Lüsterheit, die Robheit, die, von keiner Autorität niedergebückt, in dieser „Clairière“ schimmer und gefährlicher als im betrachteten alten Philistienstaat ihre Kräfte spielen lassen, erst heimlich, dann offen, und die schließlich die paar ehrlich selbstlosen Idealisten, gebrochen in ihren Hoffnungen und Plänen, höhnisch zurücklassen auf den Trümmern ihres Traums.

Manche Szene in diesem Stück weist Donnays Handschrift auf. Dann ist der Dialog vorzüglich. Aber bald danach liegt wieder die nächste Konstruktion des Ganzen so kalt und offen und abfällig vor unsern Augen. Und wir werden fünf Akte lang den Gedanken nicht los, daß mit all dem mühsam herbeigeschleppten und konstruirten zwei geistreiche Leute ihren Scharfjimm anstrengen, um einem Parquet von Mathematikern — den pythagoräischen Schatz zu beweisen, dessen Richtigkeit kein Quartaner mehr bezweifelt.

Und es ermdet, macht unruhig und ungeduldig, so talentvolle, moderne Leute sich in der literarischen August-Rolle mühen und plagen zu sehen.

war, wieder gefunden. General Kitchener, der in An-

betragt der ersten Situation um De War von Pretoria

London, 18. Febr. (W. L. V.) De Wet und Steyn überschritten mit 2 bis 3000

Hier haben sich also mittlerweile die 20 Wagen,

Ebenso wie die Boeren von allen Seiten die

In der Kapkolonie breitet sich trotz aller Ablehnungen

Kapstadt, 18. Febr. (W. L. V.) Gestern ist hier wieder ein Todesfall an der Pest

Lord Roberts, der neueste Ritter des Schwarzen

Die Engländer können nun einmal das

Unter denen, die mit ihrem Talent den glücklichsten

Mit gefälligen Einatmerden hat er sich einst in Größ-

Brüssel geschick. Als Sonnabend Abend der Gesandte

Das Befinden der Kaiserin Friedrich ist gestern

Aus China. General - Feldmarschall Graf

Graf Waldersee läßt formell die Meldungen

In Gegenwart des englischen, deutschen und

Die „Morning Post“ erfährt aus Brüssel von

Die Unruhen in Spanien. Das Urtheil in der

Gestern war in Madrid alles ruhig. Die in den

Deutsches Reich.

Der Kaiser hörte am Sonnabend den Vortrag

Nach einer amtlichen Mitteilung der kaiserlichen

Minister v. Miquel soll für den 1. Mai eine

Im Reichstage werden dem Vernehmen

Die Kommission des Reichstages für

Bei der Landtagswahl im 7. Wahl-

Mit Bezug auf die Verhandlungen im

Am Sonnabend Vormittag fand in Belgrad für

die Königin, nahm an der Feierlichkeit nicht Theil.

Nach eines Meldung aus Paris bezieht sich der

Der amerikanische Schatzsekretär

Heer und Flotte.

174 726 Landwehrenten und Reservisten werden im

Prinz Adalbert von Preußen, der dritte Sohn

Das Torpedo-Divisionsboot „D 3“, das nach einer

Kontreadmiral v. Scharmann ist von dem Posten des

Schiffsbefehlshaber. Laut telegraphischer Mitteilung

Die Unruhen in Spanien. Das Urtheil in der

Stadtheater. „Marziß“, Trauerspiel von

Man hat für Marziß zwei verschiedene Auffassungen.

Philosoph des Pariser Straßenspielfelds, der selbst in

Nur auf eine Kleinigkeit möchte ich noch aufmerksam

In einer wohlbedachten, im zweiten Akt vielleicht

In Bezug auf die übrigen Darsteller kann ich mich

Kammermusikabend. Mit einem heitern, frischen

Stadtheater. „Marziß“, Trauerspiel von

Man hat für Marziß zwei verschiedene Auffassungen.





Das Begräbnis der Frau v. Gohler.

Welche Liebe und Verehrung die Bewohnte sich in ihrem Leben erworben hatte, das konnte man recht deutlich aus der Anzahl der Kranz- und Blumen-

freundigen Grenzen jedes neue Weiden, jedes neue Schreien in unserer Provinz, in unserer alten Stadt begrünt. Alle Sorgen ihres Gatten in ihrem schweren Amte theilend, für alle seine hohen Ziele mit ihm begeistert, konnte sie doch kein feigeres Schmeicheln als den Samakterdienst der

er mit Winter gesprochen habe. Nur eins habe er nicht zugegeben, eins was kein Zeugniss zu bekunden vermag, nämlich daß er das Bewußtsein gehabt habe, es sei eben Winter gewesen. Allerdings könne man aus der Häufigkeit des Verfalls Rückschlüsse auf jenes Bewußtsein machen, und deshalb sei die Würdigung des Zeugnismaterials im Einzelnen erforderlich.

in der Presse wirken? Muß sie nicht allgemein dahin aufgefaßt werden, daß neue Spuren gegen Wemy bezüglich einer Beteiligung an Winterdigen Morde ermittelt worden sind, und daß die Staatsanwaltschaft nur bedauert, nicht auch die letzte dieser Spuren noch in Händen zu haben, um darauf hin die Auflage wegen Mordes erheben zu können.

Die Rede des Vertheidigers Sonnenfeld.

Der zweite Vertheidiger Rechtsanwalt Sonnenfeld ging in dreifündiger Rede die einzelnen Zeugnisaussagen kritisch durch. Er wies zunächst darauf hin, daß der Staatsanwalt in Rechtsirrtum sei, wenn er meine, daß bei der ersten Frage der Mordgrund ausfalle, weil kein Beweis der Heilnahme am Morde vorliege.

Die Rede des Vertheidigers Sonnenfeld.

Der zweite Vertheidiger Rechtsanwalt Sonnenfeld ging in dreifündiger Rede die einzelnen Zeugnisaussagen kritisch durch. Er wies zunächst darauf hin, daß der Staatsanwalt in Rechtsirrtum sei, wenn er meine, daß bei der ersten Frage der Mordgrund ausfalle, weil kein Beweis der Heilnahme am Morde vorliege.

Die Rede des Vertheidigers Sonnenfeld.

Der zweite Vertheidiger Rechtsanwalt Sonnenfeld ging in dreifündiger Rede die einzelnen Zeugnisaussagen kritisch durch. Er wies zunächst darauf hin, daß der Staatsanwalt in Rechtsirrtum sei, wenn er meine, daß bei der ersten Frage der Mordgrund ausfalle, weil kein Beweis der Heilnahme am Morde vorliege.

Die Rede des Vertheidigers Sonnenfeld.

Der zweite Vertheidiger Rechtsanwalt Sonnenfeld ging in dreifündiger Rede die einzelnen Zeugnisaussagen kritisch durch. Er wies zunächst darauf hin, daß der Staatsanwalt in Rechtsirrtum sei, wenn er meine, daß bei der ersten Frage der Mordgrund ausfalle, weil kein Beweis der Heilnahme am Morde vorliege.

Moris Wemy vor den Geschworenen.

Moris Wemy wurde wegen wissenschaftlichen Meines in 3 Fällen zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt. In den beiden letzten Fällen waren ihm mildernde Umstände bewilligt worden.

Moris Wemy vor den Geschworenen.

Moris Wemy wurde wegen wissenschaftlichen Meines in 3 Fällen zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt. In den beiden letzten Fällen waren ihm mildernde Umstände bewilligt worden.

Moris Wemy vor den Geschworenen.

Moris Wemy wurde wegen wissenschaftlichen Meines in 3 Fällen zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt. In den beiden letzten Fällen waren ihm mildernde Umstände bewilligt worden.

Moris Wemy vor den Geschworenen.

Moris Wemy wurde wegen wissenschaftlichen Meines in 3 Fällen zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt. In den beiden letzten Fällen waren ihm mildernde Umstände bewilligt worden.

Das Verbrechen der Frau v. Gohler. Welche Liebe und Verehrung die Bewohnte sich in ihrem Leben erworben hatte, das konnte man recht deutlich aus der Anzahl der Kranz- und Blumen-

**\* Aufschließen von Kaffeten.** Die Direktion der hiesigen Artillerie-Verwaltung beabsichtigt am Freitag, den 22. d. Mts., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab von dem Aufschließen der in der Kaffetenfabrik in Weichselmünde Kaffeten anzuheben zu lassen. Hierbei ist der Theil der See, welcher vom Festungshafen Weichselmünde aus gesehen, zwischen NNO und NO zu O liegt von der Küste bis auf ca. 5000 Meter seewärts gefährdet. Während des Schießens werden die bekannten Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden.

**Schiffs-Nachricht.**

**Reisefahrwasser. 16. Februar.**  
**Angekommen:** „Savona“, D., Kapl. Currie, von Bilbao mit Zuder. „Cremona“, D., Kapl. Curry, von Leith leer. „Neva“, D., Kapl. Förz, von Liverpool via Roppenhagen und Sietlin mit Gütern.  
**Geplant:** „Mercur“, D., Kapl. Pieper, nach Bremen mit Gütern.

**Reisefahrwasser. 17. Februar.**  
**Angekommen:** „D. Siedler“, D., Kapl. Peters, von Cuxhaven mit Heringen und Gütern. „H. W. Kojemann“, D., Kapl. Düring, von Sietlin leer.  
**Geplant:** „Hercules“, D., Kapl. Veltz, nach London mit Gütern. „Kurt“, D., Kapl. Wille, nach Sietlin mit Gütern.

**Handel und Industrie.**

New-York, 16. Febr., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)			
Gen. Anleihe-Aktionen	16. 1/2	3 1/2	16. 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	90	87 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	87	85 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	85 1/2	83 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	83 1/2	81 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	81 1/2	79 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	79 1/2	77 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	77 1/2	75 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	75 1/2	73 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	73 1/2	71 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	71 1/2	69 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	69 1/2	67 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	67 1/2	65 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	65 1/2	63 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	63 1/2	61 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	61 1/2	59 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	59 1/2	57 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	57 1/2	55 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	55 1/2	53 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	53 1/2	51 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	51 1/2	49 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	49 1/2	47 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	47 1/2	45 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	45 1/2	43 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	43 1/2	41 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	41 1/2	39 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	39 1/2	37 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	37 1/2	35 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	35 1/2	33 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	33 1/2	31 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	31 1/2	29 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	29 1/2	27 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	27 1/2	25 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	25 1/2	23 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	23 1/2	21 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	21 1/2	19 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	19 1/2	17 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	17 1/2	15 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	15 1/2	13 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	13 1/2	11 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	11 1/2	9 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	9 1/2	7 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	7 1/2	5 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	5 1/2	3 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	3 1/2	1 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	1 1/2	0	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	0	-1 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-1 1/2	-3 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-3 1/2	-5 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-5 1/2	-7 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-7 1/2	-9 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-9 1/2	-11 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-11 1/2	-13 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-13 1/2	-15 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-15 1/2	-17 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-17 1/2	-19 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-19 1/2	-21 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-21 1/2	-23 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-23 1/2	-25 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-25 1/2	-27 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-27 1/2	-29 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-29 1/2	-31 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-31 1/2	-33 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-33 1/2	-35 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-35 1/2	-37 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-37 1/2	-39 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-39 1/2	-41 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-41 1/2	-43 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-43 1/2	-45 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-45 1/2	-47 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-47 1/2	-49 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-49 1/2	-51 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-51 1/2	-53 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-53 1/2	-55 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-55 1/2	-57 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-57 1/2	-59 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-59 1/2	-61 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-61 1/2	-63 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-63 1/2	-65 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-65 1/2	-67 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-67 1/2	-69 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-69 1/2	-71 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-71 1/2	-73 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-73 1/2	-75 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-75 1/2	-77 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-77 1/2	-79 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-79 1/2	-81 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-81 1/2	-83 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-83 1/2	-85 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-85 1/2	-87 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-87 1/2	-89 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-89 1/2	-91 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-91 1/2	-93 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-93 1/2	-95 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-95 1/2	-97 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-97 1/2	-99 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-99 1/2	-101 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-101 1/2	-103 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-103 1/2	-105 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-105 1/2	-107 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-107 1/2	-109 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-109 1/2	-111 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-111 1/2	-113 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-113 1/2	-115 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-115 1/2	-117 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-117 1/2	-119 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-119 1/2	-121 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-121 1/2	-123 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-123 1/2	-125 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-125 1/2	-127 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-127 1/2	-129 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-129 1/2	-131 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-131 1/2	-133 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-133 1/2	-135 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-135 1/2	-137 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-137 1/2	-139 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-139 1/2	-141 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-141 1/2	-143 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-143 1/2	-145 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-145 1/2	-147 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-147 1/2	-149 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-149 1/2	-151 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-151 1/2	-153 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-153 1/2	-155 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-155 1/2	-157 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-157 1/2	-159 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-159 1/2	-161 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-161 1/2	-163 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-163 1/2	-165 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-165 1/2	-167 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-167 1/2	-169 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-169 1/2	-171 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-171 1/2	-173 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-173 1/2	-175 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-175 1/2	-177 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-177 1/2	-179 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-179 1/2	-181 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-181 1/2	-183 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-183 1/2	-185 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-185 1/2	-187 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-187 1/2	-189 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-189 1/2	-191 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-191 1/2	-193 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-193 1/2	-195 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-195 1/2	-197 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-197 1/2	-199 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-199 1/2	-201 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-201 1/2	-203 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-203 1/2	-205 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-205 1/2	-207 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-207 1/2	-209 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-209 1/2	-211 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-211 1/2	-213 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-213 1/2	-215 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-215 1/2	-217 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-217 1/2	-219 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-219 1/2	-221 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-221 1/2	-223 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-223 1/2	-225 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-225 1/2	-227 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-227 1/2	-229 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-229 1/2	-231 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-231 1/2	-233 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-233 1/2	-235 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-235 1/2	-237 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-237 1/2	-239 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-239 1/2	-241 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-241 1/2	-243 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-243 1/2	-245 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-245 1/2	-247 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-247 1/2	-249 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-249 1/2	-251 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-251 1/2	-253 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-253 1/2	-255 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-255 1/2	-257 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-257 1/2	-259 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-259 1/2	-261 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-261 1/2	-263 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-263 1/2	-265 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-265 1/2	-267 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-267 1/2	-269 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-269 1/2	-271 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-271 1/2	-273 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-273 1/2	-275 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-275 1/2	-277 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-277 1/2	-279 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-279 1/2	-281 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-281 1/2	-283 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-283 1/2	-285 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-285 1/2	-287 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-287 1/2	-289 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-289 1/2	-291 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-291 1/2	-293 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-293 1/2	-295 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-295 1/2	-297 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-297 1/2	-299 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-299 1/2	-301 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-301 1/2	-303 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-303 1/2	-305 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-305 1/2	-307 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-307 1/2	-309 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-309 1/2	-311 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-311 1/2	-313 1/2	3 1/2
Gen. Anleihe-Aktionen	-313 1/2		











Zweifellos hat der Landrath von Spottau seine Befugnis überschritten. Als eine Verletzung zu bezeichnen war, ließ er der polnischen Regierung die Kandidaten nachfragen. Das ist doch durchaus ungebührlich.

Deutscher Reichstag.

50. Sitzung vom 16. Februar, 1 Uhr. Etat der Post- und Telegraphen-Verwaltung. — Die polnischen Adressen. Die Reichsregierung auf dem Gebiet des Postwesens.

Am Bundespräsidenten: Staatssekretär v. Pöbbeckel. Das Haus ist schwach besetzt. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der 2. Beratung des Etats, und zwar der Reichspost. Beim Titel Staatssekretär bemerkt:

Abg. Graf v. Oriola (Walt.): Die Ansicht des Abg. Singer man müsse der Reichspost die Zuschläge an die Arbeiter an die Arbeiter nehmen, steht nicht in Uebereinstimmung mit den Interessen der Arbeiterbevölkerung. Der Staatssekretär v. Pöbbeckel hat gegenüber Herrn Bassermann behauptet, er habe nicht vor den Polen Kapituliert. Das ist auch von uns gar nicht behauptet worden. Es wurde nur gesagt, daß der Staatssekretär bis an die äußerste Grenze des Entgegenkommens den Polen gegenüber gegangen ist.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

haben, sie würden der Post gern entgegenkommen, aber ihre Klienten hätten ihnen erklärt, sie würden jeden Verzehr mit ihnen abrechnen, wenn die Postdirektoren deutsch adressierten. (Gelächter.)

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Herren Verbandsdirektor Amtsrath v. Kries- und Gutsbesitzer Wunderlich, Hr. Rogath theilnahmen. Der Generaldirektor berichtet, daß die Landwirtschaftskammer bereits im Jahre 1899 im Verein mit dem Kaiserlichen Verbande eine Maschinen-Verkaufsstelle hier eingerichtet habe, daß aber die Geschäfte sehr schlecht gingen und dieselbe wieder eingehen mußte.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

empfehlte Referent, Herr Samberg-Stradem, den ersteren anzunehmen, den letzteren aber abzulehnen. Ueber die letzten Anträge der Dezember-Sitzung vom Verein Rauden betreffend:

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Provinzial-Ausschuß.

Aus der letzten Sitzung ist noch zu berichten, daß der Voranschlag für die Unterfertigung von Kleinbahnen unter anderem für 1901/1902 abschließend in Einnahme und Ausgabe mit je 388 000 M., über Einnahme und Ausgabe für Kunst und Wissenschaft für dieselbe Periode, abschließend in Einnahme und Ausgabe mit je 40 500 M. genehmigt wurde.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Abg. v. Tiedemann (Rechts): Eine vollständige Sonntagsruhe für alle Beamten durchzuführen, ist nicht möglich. Schon im entgegenen Sinne auf dem Lande beschränkt man sich darüber, daß man an Sonntagen keine Postsendungen erhält. Früher ist die Sonntagsruhe allgemein durch, so würde sich aber ein Sturm der Entrüstung erheben.

Westpreussische Landwirtschaftskammer.

Unter dem Vorsitz des Herrn Kammerherrn von Oldenburg-Jamulchau hielt der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westpreußen am 25. v. Mts. seine 20. Sitzung ab. Aus dem Sitzungsprotokoll entnehmen wir jetzt Folgendes: Zunächst gelangte die Vorlage des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen über die Gründung einer Zentral-Genossenschaft zum An- und Verkauf landwirtschaftlicher Maschinen und Geräthe zur Besprechung, an welcher auch die

Kleine Chronik.

Das Duell zweier Freunde. Wie gemeldet, hat vor einigen Tagen in Deutschau (Ungarn) ein Säbelduell zwischen den beiden Infanterie-Leutnants Alfred Berner und Rudolph Enderle stattgefunden, wobei Berner auf dem Kampfsplatz tot zusammenfiel. Nun wird bekannt, daß auch sein Gegner, Leutnant Alfred Berner, im Sterben liegt. Die beiden Offiziere waren gute Freunde und hatten sich wegen eines geringfügigen Unfalls entzweit. Enderle war am letzten Sonntagabend mit seiner Abtheilung ausgereist. Als er wieder in die Kaserne einrückte, fand er in der Offiziersmesse Leutnant Berner an seinem Platte sitzen. Er fuhr ihn darauf an und wies ihn vom Platte. Es kam zu einem heftigen Wortwechsel, der zu einer Herausforderung führte. Es wurde ein Säbelduell zu den härtesten Bedingungen — ohne Bandagen bis zur Kampfunfähigkeit — vereinbart. Alle Verwundeten wurden in die Kaserne gebracht. Enderle's Verwundung war eine schwere. Beide Gegner trafen einander gleichzeitig und sehr heftig an. Zuerst erhielt Enderle einen Hieb über den Finger, weshalb die Letzte den Zweikampf einstellen wollten. Enderle erklärte jedoch, daß er nicht kampfunfähig sei, und forderte die Fortsetzung des Duells. Es kam zu einem zweiten Gange, bei welchem Berner einen so mächtigen Hieb über das Auge bekam, daß das ganze Gesicht vom Blut wie überflossen war. Er wollte gleichfalls den Kampf nicht aufgeben und hielt sich in der Defensive. Hierauf führte Enderle mit erhobenen Säbel auf seinen Gegner zu und rammte dabei in den Säbel Berner's hinein, so daß die Waffe ihm die Lunge durchbohrte. Zugleich aber erhielt auch Berner einen fürchterlichen Hieb über die Stirn und stürzte gleichfalls zusammen.

Wunderlichkeiten der Statistik. Die französische Zeitschrift „Velo“ hat ausgerechnet, wie viel Menschen innerhalb eines Monats in ganz Frankreich durch die verschiedenen Beförderungsarten getödtet und verwundet worden sind. Danach haben die Pferde 106 Tödtet und 918 Verwundete auf dem Gemüsen, die Eisenbahn nur 25 Tödtet und 49 Verwundete, das Fuhrwerk 9 Tödtet und 137 Verwundete und die Selbstfahrer 2 Tödtet und 27 Verwundete. Der für die Selbstfahrer Kellame machende Schlag, dem die Zeitschrift zugeht, ist natürlich verwerflich; daß die Pferde in der Statistik tödtlicher erscheinen, liegt nur daran, daß sie weitans am meisten benützt werden.

Ein weiblicher Logenbruder.

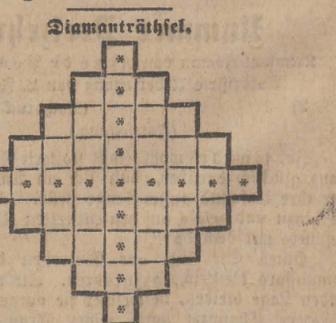
Epitaph ereignete sich kürzlich in dem Dorfe Engelen, im schweizerischen Kanton Argau. Ein reicher Landwirth, ein Junggeselle, starb im 69. Lebensjahre. Am Tage nach der Beerdigung fand man in dem nahen Fluße die Leiche einer alten Frau, Namens Sach, die im ganzen Kanton wegen ihrer werthvollen Barmherzigkeit bekannt und beliebt war. Zuerst glaubte man, ihr Tod sei durch einen Unfall herbeigeführt worden. Man fand dann aber in ihrer Wohnung einen Brief vor, in dem Fräulein Sach ausdrücklich erklärt, daß sie Selbstmord verüben will, um an der Seite ihres alten Geliebten, des genannten Landwirthes, ihre letzte Ruhestätte finden zu können. Mit bewegten Worten steht sie, ihr diese letzte Bitte zu erfüllen. Es hat den Anschein, als ob die alte Dame einst den Landwirth als Freier abgewiesen, dann aber diesen Schritt tief bereut habe. Sie ist später in ein Haus gezogen, das gegenüber dem ihres früheren Anbeters liegt, wohl in der Hoffnung, er möchte noch einmal zu ihr zurückkehren. Dreißig Jahre hat Fräulein Sach geduldet und geliebt, was brüden vorging, mit Interesse und liebender Sehnsucht verfolgend; aber der einst verschmähte kam niemals wieder, sprach sie niemals mehr an. Als sie die Nachricht von seinem Tode erhielt, beschloß sie sogleich das Leben, das nun für sie keinen Reiz mehr hatte, freiwillig zu verlassen.

Das Diner der Veraglieri. Eigentlich gehört ein besonderer Optimismus dazu, das Mahl eines italienischen Soldaten, eines Veraglieri als „Diner“ zu bezeichnen, denn es bleibt immerhin noch ein gutes Stück hinter der Gourage unserer Soldaten zurück. Wenn man gar dieses Mahl erst mit Schwierigkeiten zu erlangen und einzunehmen ist, so ist die Begeisterung der Soldaten hierfür noch weniger hoch. So ist es kürzlich der in San Remo kasernierten Veraglieri-mannschaft ergangen, die man zur Mittagszeit häufig in ihren Kasernenzimmern eingeschlossen hatte und nun zum Menageaffair befahl. Schnell gefaßt kletterten nun die Veraglieri an zusammengeknüpften Bettlatten an den Mauern herab und mit der gestülpten Menageaffair zwischen den Jägern auf dem gleichen Wege wieder hinauf. Von der 700 Mann zählenden Truppe waren nur zwei nicht im Stande, ihr Mittagsmahl auf diesem Wege sich zu erobern.

Ein Pompeji in Zentralasien. In der Wüste Gobi, etwa 200 Kilometer von Uotian und 50 Kilometer von der Sandsteppe entfernt, entdeckte der indische Forschungsreisende Sven Hedin eine von Sand verschüttete Stadt, welche bei den Eingeborenen den Namen Thalia Molan trägt. Um den 24 Kilometer

breiten Platz haben sich noch etwa 100 Häuser in leidlich gutem Zustande erhalten. Die Gebäude sind aus Ziegelsteinen aufgeführt, die Wände bestehen aus Mauerwerk mit Lehm. Sie weisen ebenso wie die Thüren von Pompeji sehr fein ausgeführte Stuckaturen auf. Die östlich gelegenen Häuser sind größtentheils mit Wasserleitungen versehen, jedoch ist jetzt im Umkreis von mehreren Tagesreisen kein Fluß mehr zu finden. Die aufgefundenen Buddhafiguren und einzelne Schiffe scheinen darauf hinzuweisen, daß die Stadt lange vor Beginn unserer Zeitrechnung entstanden ist.

Familiendisk.



aaaa, bb, cc, d, eee, hh, ii, kk, ll, mmmm, nnn, pp, rrr, sss, tt, z. Vorstehende Buchstaben sind so in die neunreihige Figur zu stellen, daß die mittlere waagrechte und senkrechte Reihe gleichlautend ist, die anderen waagrechten Reihen aber bedeuten: 1. Konsonant, 2. Theil des Vogens, 3. Baum, 4. heilige Waffe, 5. Nachbarschaft, 6. Zeit, 7. Postzeit, 8. Nebenflügel der Donau, 9. Konsonant. (Auflösung folgt in Nr. 43.)

Auflösung des Verdrängers aus Nr. 39: Junger Spieler, alter Spieler.

Denkpreche. Wenn ein Gedanke, den die Menschheit ehrt, Den Sieg errang, so war's der Mühe werth. 2. Uthana. Schwer zu untercheiden, Doch schwerer zu ergründen sind die Menschen. 2. Uthana.

der Monarchie zur Zeit in Aussicht genommen hat, abgelehnt. In Beihilfen zu Meliorationszwecken gelangten u. a. unter den üblichen Bedingungen zur Genehmigung: an die Genossenschaft zur Regulierung des Gontz-Flusses...

ordnungsmäßige Unterhaltung der Anstaltsstraße Gewähr leisten. Es wurde ferner beschlossen bei dem Provinzial-Landtage den Antrag zu stellen, den Verpflegungssatz für die in die Provinzial-Gebäuden-Verwaltung aufzunehmenden...

Bürgermeister Trump, stellvertretender Vorsitzender, Oberbürgermeister Delbrück, Stadtrathordnenverwalter...

Gambura, 16. Febr. Kaffee good average Santos per März 31 Cb., per Mai 31 1/2 Cb., per September 32 1/2 Cb., per December 33 1/2 Cb. Eschensp.

Dem Kreis E. Krone wurde unter den Bedingungen des Bebauungs-Reglements und unter der Voraussetzung, daß der betreffende Kreisrat die Befähigung des Bezirksamtes...

Ein Antrag des Herbergsvereins zu Graudenz auf Gewährung einer Beihilfe aus Provinzialfonds für das Marienheim wurde abgelehnt. Bezüglich des mit dem 1. April d. Js. in Kraft tretenden Gesetzes betr. die Fürsorgeerziehung...

Der Entwurf des Entwurfs der Kaserne für die 1. Infanterie-Regiment in Danzig ist der rechtzeitige Einlieferung der ausgearbeiteten Entwürfe entgegengesetzt der Postempfangs...

Paris, 16. Febr. Roggen rubig, 88%, neue Konditionen 24 à 24 1/2, Weizen rubig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Februar 27 1/2, per März 27 1/2, per April 28, per Mai 28 1/2, per Juni 28 1/2, per Juli 28 1/2, per August 28 1/2, per September 28 1/2, per Oktober 28 1/2, per November 28 1/2, per December 28 1/2.

Der Beschl. des Provinzial-Ausschusses vom 4. Februar 1896 wurde dahin abgeändert, daß von der Forderung, die Cassiope Judan-Ranfaun im Kreis Carthaus...

Die Ausführung des Denkmals übertragen werden sollte, auf die Ausführungsumme des Denkmals, welche 50000 Mk., ausschließlich der Fundamentierung und ästhetischen Ausschmückung nicht übersteigen darf, in Anwendung gebracht.

Handel und Industrie. Bremen, 16. Febr. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notierung der Bremer Petroleumbörsen) 70,70 B. Baumwolle: Matt. Upland middl. loco 40 1/2 B.

Chicago, 16. Febr. Weizen feste im Einklang mit New-York und auf Zunahme der Verschiffungen von Argentinien niedriger ein, erholte sich jedoch auf Deckungsfrage und schloß fest. - Mais Anfangs befangen und schloß fest. - Weizen verließ auf reichliche Käufe in fester Haltung und schloß fest.

K. K. privil. Pester Victoria-Dampfmühle in Budapest (Ungarn). Gegründet 1868. Jahresproduktion 2 000 000 Ctr. Feines ungarisches Weizenmehl No. 0 (Kaiser Auszug). Spezialität für Haushaltungen: Säckchen 5 kg in Original-Packung und mit Original-Plomben zu haben bei: A. Kirchner, Brodhänkeng. 42. A. Endrucks, Schilfgasse 3. A. Fast, Langenmarkt 33/34. A. Fast, Langgasse 4. C. Köhn, Vorstadt, Graben 45. Gl. Leistner, Hundegasse 119. O. Pegel, Weidengasse 34a. K. Sommer, Thornscher Weg 12. M. Lindenblatt, Heil. Geistg. 181. H. Müller & Co., Kohlenmarkt 22. G. Neumann, Sandgrube 36. F. Groth, 2. Damm 15. H. Morr, Kaninchenberg. A. Herrmann, Ketterhageng. 8. V. v. Borzestowski, Pfefferst. 59. Julius Wolf, Langgarten 70. Emil Rüdiger, Poggenpühl 73. R. Zander, Wiesengasse 4. Filiale: Poggenpühl 85. F. Fabricius, Poggenpühl 32. C. H. Papke, Weidengasse 7a. Aug. Mahler, Allmodengasse 1a. Arthur Schulleman Nachfgr., Hundegasse 98. Gerhard Loewen, Altst. Grab. 85. Poggenp. 65.

Peter Claassen, Sächsisch-Preussische Strumpfwaren-Manufaktur, Danzig, Langgasse 13. Großer Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. Mein Lager in Kinder-Konfektion enthält große Posten einfache und hochelegante Kleidchen, Säckchen und Mäntel für Mädchen, Anzüge, Pyjamas und Mäntel für Knaben. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich diese Artikel zum großen Theil für die Hälfte des bisherigen Preises. Der Verkauf findet nur gegen Baarzahlung statt. (2722)

van Houten's Leicht löslich - Leicht verdaulich Cacao Wohlschmeckend - Billig im Gebrauch (3342m)

Folgende Bäckereien und Konditoreien verarbeiten Victoria-Mehl. Albert Gensch, Neugarten 85. A. Bausemer, Langf., Hauptst. 32. F. Krieger, Jopengasse 30. Aug. Ehmke, Sandgrube 52. O. Hansen (Jahrlf.), Jopeng. 34. Jul. Gensch, Gr. Berggasse 17. Victor Deiner, Langgarten 105; Filiale Langgarten 71/72. General-Vertreter für Ost- und Westpreussen: Felix Kawalki, Danzig, Langenmarkt 32.

Nordische Elektrizitäts- u. Stahlwerke Act.-Ges. Abtheilung Ostdeutsche Industriewerke in Danzig. Spezialität: Dampfkessel jeder Art Hydraulische Nietung u. pneumatische Stemmvorrichtung. Projekte u. Kostenanschläge auf Verlangen ohne Berechnung. (15921)

Erste westpreussische Seet-Kellerei u. Weinhandlung M. Littmann, Dominikswall 8, neben der Passage (früher Heilige Geistgasse 93). Flaschen-Detail-Verkauf sämtl. Weine zu Engros-Preisen: Mosel 55, 75, 90 Pf. u. Rotwein (deutscher) 1.25 Mk. 70 Pf. Rheinwein 70 Pf. und Rotwein (garant. franz.) 1.00, 1.25, 1.50 Mk. 90 Pf. u. 1.00, 1.25, 1.50. Portwein 1.10, 1.30, 1.50, 1.80 Mk. 1.75, 2.00, 2.50 Mk. Sect (Bowlen) 1.10, 1.30, 1.50 Mk. Sherry 1.30, 1.60 Mk. 1.50 Mk. Madeira 1.50, 1.80 Mk. 1.50 Mk. Ungarwein 80 Pf. und Sect „Reichskokarde“ 1.00, 1.25, 1.50 Mk. (ges. gesch.) 2.50 Mk. (3214)

Marienburg Geld-Lotterie. Hauptgewinn: 60 000 Mk. Ziehung 26. Februar cr. Loose à 3 Mark zu haben im Intelligenz-Komtoir, Jopengasse No. 3.

Während der Fastenzeit baude man alle Fastenkräusen in dem berühmten Pflanzenfett Palmin. Die Kräusen erhalten eine schöne, braune Kruste und werden nicht zu fett. Ganz besonders vorzüglich werden sie nach dem folgenden Rezept: 1 Kilo Mehl wird in eine Schüssel gegeben, für 3 Pfennig Gese mit lauwarmem Milch ein Vortein gemacht, fobann werden 125 Gramm Palmin mit 2 Tüffel Wasser leicht gerührt, 36 Gramm Zucker, 2 ganze Eier und 2 Eigelb dazu gethan und zu einem leichten Teig verarbeitet; wenn der Teig aufgegangen ist, nimmt man ihn auf's Nudelbrett, stellt ihn zwei Messerrücken dick aus und sticht mit einem runden Ausstecher Blättchen aus, füllt je in eines derselben eingewickelt, drückt ein zweites fest am Rand darauf; wenn diese aufgegangen, werden sie in heißem Palmin schwimmend gebaden, hernach warm mit Zucker bestreut. 1 Pfd. Palmin à 65 Pfg. = 5/4 Pfd. Butter, folglich 50 % Ersparnis. Niederlagen sind an den Plakaten erkenntlich. (3485)

Ingenieurschule Leizkau, (Königreich Sachsen) für Maschinenbau und Elektrotechnik. Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Ausl. u. Prosp. kostenlos. (1728m)

Musikwerke selbststän. und zum Drehen Phonographen nur erstklassige Fabrikate von 20 Mark aufwärts liefern gegen Monatsraten von 3 M. an. Bial, Freund & Co. in Breslau Illustrierte Kataloge gratis und frei. (1941m)

Gemüse-Konserven! nur aus den besten Fabriken empfiehlt in vorzüglicher Qualität u. sehr voller Packung als: Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose von 40 - 50 S, Junge Erbsen 2 Pfd.-Dose von 50 S an, (86216) Schnittspargel 2 Pfd.-Dose von 30 S an, Stangenspargel 2 Pfd.-Dose von 1,25 M an Carl Köhn, Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Cichorien offerirt Wiederverkäufern unter Fabrikpreisen. (87676) Carl Skibbe, Langgarten 92. Succade-Pladen empfiehlt Otto von Dühren, Breitagasse Nr. 94. (87716) Prima-Glühlichtkörper empfiehlt (19236) H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

Großer Konkurs-Ausverkauf. Das Eisenwarenlager Hopfengasse 108 wird sehr billig ausverkauft, weil die Räumung des Speichers in 14 Tagen geschehen muß. Kauflustige wollen sich melden. Hopfengasse No. 108. (86336)



# Die Restbestände

## der durch **Wasserschaden** defekt gewordenen **Paletots, Jaquets, Capes, Costüme, Colliers, Baretts etc.**

### werden heute und die nächsten Tage zu jedem annehmbaren Preise

ausverkauft.

# L. Grzymisch,

## Berliner Damen-Mäntel-Fabrik,

### 64 Langgasse 64.

## R. Schrammke,

- Hausthor 2, empfiehlt (3426)
- ff. gem. Marmelade 25 S
  - Himbeer-Marmelade 35 "
  - Lil. Pflaumenmus 25 "
  - Pflaumenm. 20, 25, 30, 40 "
  - Backofst. geschält, 40 "
  - Schnitt-Äpfel . . . 40 "
  - Bohr-Äpfel . . . 50 "
  - Birnen, geschält, . . . 50 "
  - Breißelbeeren . . . 40 "
  - Kirsch-Himbeerjast 40 "
  - Zafel-Honig . . . 45 "
  - Feinster Bienenhonig 70 "
  - Zucker-Syrup . . . 15, 20 "
  - Dill-Gurken Stück 5 "
  - Senf-Gurken Pfd. 40 "
  - Delik. billigsten Sauerkohl
  - Junge Erbsen 2 Pfd. 50 "
  - Schnittbohnen 2 " 40 "
  - Breißbohnen 2 " 40 "
  - Leipzig Allerlei 2 " 30 "
  - Schnitt-Spargel . . . 1,20 M
  - Äpfelinen Dtd. 60, 75 S
  - Citronen " 70, 80 "
  - Fisch-Margarine 50 "
  - Zafel-Margarine . . . 60 "
  - Tilfiter Käse 60 und 70 "
- Jeder Käufer erhält Rabatt-Marken.

## Drucksachen

für den Bureau, Kontoir- u. Privatverkehr liefert in sauberst. Ausführung meine mit d. modernsten Schriften u. Maschinen ausgestattete elektrische Buchdruckerei

**J. H. Jacobsohn,**  
2400 Danzig,  
Papier-Großhandlung.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

St. Ann. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch den Verlags-Magazin Leipzig, Markt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

(1512)

**Oliol-Crème**  
einzig sicheres Schutzmittel (3677) gegen Frost. à Topf 1 Mk.  
**Carl Lindenberg,**  
Breitgasse 131/32.

**Succadefladen!**  
in bekannter Güte empfiehlt  
**E. F. Belau,**  
Goldschmidgasse 7.

**GEBAHR**  
Sind die dauerhaftesten.

**Künstliche Blumen**  
für Vafen u. Sardinieren, aparte feine Blüten,  
**Bilder- u. Spiegel-Rahmen**  
empfehle nach beendeter Inventur zu sehr billigen Preisen (3452)  
**Jenny Neumann,**  
Sundegasse 16,  
vis-à-vis der Kaiserl. Post.

**Zahnschmerz**  
beseitigt sofort (795)  
**Orthoform-Zahnwatte,**  
gefesl. gefch. (ca. 50% Orthoform) Auf jeder Packdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Infitt. Berlin, Königsgraben 82, stehen. Nur in Apotheken in Danzig Fr. Hendowerk's Apotheke.

Circa 100 Gr.  
**Speise-Kartoffeln,**  
Magnum bonum, offerire mit 2,40 per Gr. franco Danzig  
**Adolph Tilsner,**  
Odra.

**Gummiwaren**  
jeder Art. Prima. haltbarsteit garantiert. Große illustrierte Preisliste und Broschüre verlohnt gratis und franko. (17408)  
— Billigste Preise. —  
**G. Band, Berlin SW 72.**  
Bellealliance Strasse 73.

**Wegen Aufgabe des Geschäfts**  
verkauft die  
**Kohlenhandlung von R. Rütz**  
zu billigen Preisen größere Vorken zu jedem annehmbaren Preise. (8814b)  
Auch steht das Geschäft im Ganzen zum Verkauf.  
Lagerplatz Hopfengasse 50. Komtoir Hundegasse 90, p.

**No. 4**  
der  
**Satyr-Bibliothek**  
**Liebesgötter**  
bisher  
**confiscirt**  
gewesen  
Ist soeben durch Gerichtsbeschluss  
**freigegoben worden!**  
Preis 50 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom Verlage.

Es sind von der Satyr-Bibliothek bisher folgende hoch- elegant ausgestattete, **brillant illustrierte** Bände erschienen, deren **sensationell hohe Auflagen** wohl am besten erweisen, welcher Gunst sie sich beim Publikum erfreuen:

- Bd. I. Flirt, ein Bilderbuch für Lebemann 39. Auflage
- Bd. II. Amor auf der Pariser Weltausstellung 32. Auflage
- Bd. III. Susanna im Bade . . . . . 29. Auflage
- Bd. IV. Liebesgötter, neues Bilderbuch für Lebemann . . . . . 24. Auflage
- Bd. V. Coullissenzauber . . . . . 16. Auflage
- Bd. VI. Leda mit dem Schwan . . . . . 15. Auflage

Jedes Bändchen kostet nur 50 Pfg. und bietet Unerreichtes an prickelndem Humor und famoser Illustration. Bei Bezug sämtlicher 6 Bände für 3 Mark sendet der Verlag **gratis u. franco ein Probe-Monatsabonnement auf den Satyr.**

Der Betrag wird auch in Marken acceptirt, doch ist es im Interesse des Bestellers sicherer, das Geld per Post-Anweisung zu senden, zumal ein Betrag bis 5 Mark per Postanweisung nur 10 Pfg. kostet, also nicht mehr wie ein gewöhnlicher Brief.

**Verlag des Satyr**  
Berlin W., Mauerstrasse 81c. (8761m)

**Henkel's Bleich-Soda,**  
seit 25 Jahren bewährt als  
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel  
nur in Original-Packeten mit dem Namen Henkel  
und dem Löwen als Schutzmarke.  
**Henkel & Cie., Düsseldorf.** (3391)

Neuheit! **Kakao-Baumstamm**  
(gef. Baumkuchen.)  
**Delikates Backwerk**  
empfehle die (2657)  
Konditorei von **Paul Zimmermann.**

**Fastnachts-Porzeln**

gerathen vorzüglich mit  
**Carl Seydel's Fermentpulver.**  
D. R. G. M. 17067.  
**Bestes Backpulver.**  
Pfannkuchen, (Porzeln) 2 1/2 Pfd. Mehl, 1/2 Pfd. Butter,  
4 Eier, 1/2 Pfd. Zucker, 1 Fl. Seydel's Gewürzöl, 1/2 Liter Milch,  
Corinten nach Belieben und zuletzt für 10 Pf. Fermentpulver.

**Erste Danziger Backpulver-Fabrik**  
von Apotheker Carl Seydel.  
Heilige Geistgasse 124. (3721)

**Succade-Fladen,**  
— nur mit guter Butter gebacken —  
empfehle  
die Bäckerei von **Aug. Korsch**  
Petershagen hinter der Kirche 7. (3737)

**Alfred Meissner & Comp., Striegau, Schlesien,**  
**Metallwaaren-Fabrik.**  
Spezialität: Schwer versilberte Tafelgeräthe aus  
hartem, weißen Neusilber (Alpacca.) Lieferung kompletter Ein-  
richtungen sowie Ergänzungen für Hotels, Cafés, Restaurationen,  
Dampfsboote. Reparaturen und Wiederherstellungen billigt.  
**Vertreter gesucht.** (3696)

**Die feinsten Succadefladen**  
empfehle (3630)  
**Gustav Karow,**  
Höbergasse 5 und Brobbantengasse 3.

**Zahnschmerz**  
höherer Zähne beseitigt schmerzhaft  
Kropp's Zahnwatto (20% Car-  
baccollwatto) à Fl. 50 Pfg. Kimm  
aber nur Kropp's Zahnwatto. Wer Ihnen etwas anderes dafür  
verkaufen will, thut es des Profites wegen. Kropp hilftfinger!  
Zu haben in den Drogerien. (3637)

**Dr. Kneipe's**  
**Arnika-Franzbranntwein,**  
bedeutend besser in der Wirkung als  
gewöhnlicher Franzbranntwein,  
ist das kräftigste Mittel zur Stärkung der Nerven,  
Muskeln und Glieder für Kinder und Erwachsene,  
als Präservativ gegen Rheumatismus, zur Be-  
förderung des Haarwuchses und zur Verhinderung  
der Schuppenbildung, à Fl. 1 Mk. Vor Nachahmung  
wird gewarnt. Nur echt mit Schutzmarke,  
Blomben und dem Namenszug Dr. Kneipe.  
Zu haben nur in der (3510)  
Drogerie von **G. Kuntze, Paradiesgasse 5, u.**  
**Ed. Kuntze, Milchannengasse 8.**

**Käse.** (87986)  
Schweizer- und Tilfiter-Vollkäsche, vorjährige Grassware,  
vorzügliche Qualität empfiehlt pro Pfund 60 S u. 70 S.  
Dampfmolkerei 38 Breitaasse 38 16 Kettchergergasse 16.

**Nach beendeter Inventur**  
empfehle zu bedeutend ermäßigten Preisen:  
**Modellhüte, Tranchenhüte, Damen- u. Kinder-  
hüte, Kopfschillen, Morgenhauben, Coiffüren,  
Schleifen, Cravatten, Rüschen, Schleier,  
Blumen, Bänder, Saumete, Spitzen etc.**  
**Jenny Neumann,** 3453  
Sundegasse Nr. 16, vis-à-vis der Kaiserlichen Post.

**Nach beendeter Inventur**  
habe  
einen größeren Posten  
**Westen-Stoffe**  
in Pique, Wolle u. Seide zu  
auffallend billigen Preisen.  
zum Ausverkauf gestellt.  
**Emil Abromeit,**  
2. Damm 7.

**Succadefladen!**  
**Succadefladen!**  
empfehle in bekannt. Güte  
**Albert Bannemer,**  
Hauptstraße 119,  
Brunshöfenerweg 39.

**Patente** Warenzeichen  
verleiht, bewirkt, ver-  
das Internationale Patentbureau  
**Eduard H. Goldbeck, Danzig**  
Hauptstraße 125.  
(6556)

**Vorzügl. hiesigen Sauerkohl**  
à 3 Pfd. 8 S, empfiehlt (86596)  
**M. J. Zander, Breitgasse 71.**

## Verkaufe

- 50 feine Betten und Kissen**  
**3 Salon-Teppiche**  
billig zu verk. Milchannengasse 15, Leibnizstr. (87396)  
Ein rothes Plüschsofa, zwei  
Bilder, 1 Fahrrad, 1 Vogel-  
gebauer, großart. schön, zu verk.  
Langfuhr, Marienstr. 22, 2. Sts.  
Schlafkom. 4, fl. Eisp. 2, alte  
Caul. 3A, gut erh. Flügel, große  
Spielboie für jeden Preis zu verk.  
Börschengasse Nr. 8, im Laden  
Wiener St. 3, 50A. z. v. Katerg. 22.  
Wegen Fortzugs f. versch. Möbel,  
1 Schuppenpelz u. 1 Zimmerflot.  
b. z. verk. Langf. Bienenstraße 1, l.  
Ein Satz Sandbetten bill. zu verk.  
Sundegasse Nr. 24, 3 Tr.  
Hirschgasse 13, part., links,  
sind zwei Betten zu verkaufen.  
Sundegasse 20, Bettg. 18, Eisp. 3, Waich-  
tisch 5, Corait. 10 A. Poggendorf. 26.  
Ein kleines Sopha billig zu  
verkaufen Johannsstraße 21, l.  
Umzug Plüschsofa 33, Stühle  
1, 50, hirt. Bettg. m. Mat. 18 A. jow.  
and. Möb. Fischmarkt 7, 2. v. r. h. s.  
Ein Sopha billig zu  
verkaufen Köpfergasse Nr. 2.  
**Eine Garnitur!**  
Sopha, 2 Sessel, 6 Polsterstühle,  
blau Velours, mahag. gefirnigt,  
ein Sophatisch zu verkaufen  
Gr. Wollweberggasse 24, l.  
Händler verbeten.  
Gut Sophatisch, Küchenladisch,  
Wäsche, Schl. z. v. Höpferg. 2, l.  
Gut erhaltenes Sopha,  
Küchenschrank u. kleiner  
Bücherschrank billig zu verk.  
Langgasse 21, Eng. Hofstr., 4 Tr.  
E. Sag. g. Betten u. Hängelampe  
bill. zu verk. Kätzlergasse 9, 12 Tr.  
Zu verkaufen:  
**Gurick, Danz. Chronik (1687)**  
mit allen Kupfern u. Freuden-  
bezugsua. (3759)  
**Ranisch, Beschreibung aller**  
Kirchengebäude der Stadt  
Danzig (1695) m. all. Kupf.  
Delsch, 50 Prop. v. Danz. (1765)  
Delsch, Danziger Ausrufer.  
Schnitz, Danziger Baumerke.  
Größere Münzsammlung:  
Danziger, Elbinger u. Thorer  
Thaler, Dulanter, Medaillen etc.  
**Bruckstein's** Kunstantiquariat,  
Milchanneng. 18.  
**Ein Schauenster**  
mit Jalousie,  
sowie doppelte Gauschüre und  
eine Parite Felsen ist zu ver-  
kaufen. Paradiesgasse 10.  
Eleg. Kinderstühle u. 1 Möbger.  
ist zu verk. Sundegasse 65. (8812b)  
Eng. Nähmisch. u. 1 Sanduhrmisch.  
b. z. v. Brobbantengasse 34, part.  
1 Repostorium mit Schublade,  
1 Combank, 1 Dezimalwaage, 10,  
bill. zu verk. Paradiesg. 10, l.  
Ein Jagdschiffchen, Musfocum,  
zu verkaufen Sandweg 12.  
**Livoleum** unter Einlasspreis,  
Vertikow, wenig gebraucht,  
zu verkaufen Seifengasse Nr. 7.

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**